

Konzept für die Jugendpflege Bad Zwischenahn

Warum braucht die Jugendpflege eine konzeptionelle Neuorientierung?

Die Notwendigkeit einer konzeptionellen Neuorientierung ergibt sich einerseits aus den veränderten „gesellschaftlichen Rahmenbedingungen“ und andererseits aus der Situation, schon vollzogene strukturelle Veränderungen der Arbeit zu erfassen und zu beschreiben.

Ausgangspunkt des neuen Konzeptes ist folgendes Leitbild:

„Kinder, Jugendliche, junge Erwachsene und junge Familien sollen sich in der Gemeinde Bad Zwischenahn angenommen fühlen und Bedingungen für eine optimale Entwicklung vorfinden.“

Mit diesem Leitbild wird der Adressatenkreis unserer Aktivitäten bewusst sehr weit gefasst und nimmt alle Menschen von 6 – 27 Jahren in den Focus und hebt sich damit deutlich vom alten „Leitbild“ der Jugendzentrumsarbeit im Stellwerk ab.

Mit dem Leitbild einhergeht,

- die Schaffung einer **bedarfsorientierten** Angebotsstruktur,
- der **Prävention** einen größeren Raum zu geben,
- in **Kooperationen** mit anderen Institutionen das Netzwerk der helfenden Einrichtungen zu stärken,
- die **Orientierung** an den vorhandenen Einrichtungen mit ihren Möglichkeiten zu wahren, aber auch dort zu agieren, wo die **Ziele** am wirkungsvollsten umgesetzt werden können,
- Satzungen und Richtlinien zu überprüfen,
- die verstärkte Zusammenarbeit und Kooperation mit den Schulen,
- die Anpassung der Öffnungs- und Arbeitszeiten,
- Kriterien zur Qualitätssicherung zu entwickeln (Dokumentation/Evaluation) und den Aspekt der Nachhaltigkeit besonders zu verfolgen.

Ausgehend vom Leitbild haben wir Leitziele entwickelt, die

- den gesetzlichen Auftrag erfüllen,
- sich an Verabredungen des Arbeitskreises der Ammerländer Jugendpflegen halten,
- sich am Ammerländer Jugendhilfeplan orientieren,
- Ergebnisse der „Jugendstudien“ berücksichtigen,
- den Erfahrungsschatz erfahrener Pädagogen aus Kindergärten, Schulen und Freizeiteinrichtungen/Vereine nutzen
- und sich an den Bedürfnissen, Wünschen und an der Lebenswelt der Kinder, Jugendlichen, Eltern bzw. Familien zu orientieren.

Die Leitziele

Wir unterstützen Eltern in ihrem Erziehungsauftrag durch

- eigene Bildungsangebote (z. B. *Jungengruppe, Kreativgruppe...*),
- Räume, Zeiten und Angebote, in denen sich Kinder und Jugendliche selbstbestimmt in der Gemeinschaft mit anderen entwickeln können,
- durch Gruppenangebote, in deren Vordergrund die Umsetzung gemeinsamer Ziele in der Gemeinschaft stehen (z. B. *Tanzen*),
- Angebote an Eltern zur Fragen der Erziehung und Begleitung (*Elterncafé, Gesprächskreise zur Pubertät, Drogen etc.*),
- den Aufbau von Kooperation (*Beratung, Förderung, Bildung, Schutz*)

Die Umsetzung der Leitziele erfolgt vorrangig in den drei Einrichtungen der Jugendpflege, im Rahmen der Ferienaktionen und außerhalb der Einrichtungen, sofern sich dadurch Vorteile in der Ansprache der Bezugsgruppen bzw. der organisatorischen Umsetzung ergeben.

Den Besonderheiten der drei Einrichtungen bzw. Standorten und den damit verbundenen Bezugsgruppen ist dabei Rechnung zu tragen und in der Gestaltung des Aufgabenfeldes zu berücksichtigen.

Die Vermittlungen von Ich-Kompetenz, Fachkompetenz, Sozialkompetenz und der Förderung des Abbaus von Benachteiligten, Genderorientierung, Integration, und Inklusion sind übergreifende Zielsetzungen.

Bei der Bearbeitung der Aufgabenfelder ist das Subsidiaritätsprinzip zu beachten.

Die Aufgabenfelder der Jugendpflege

Jugendzentrum Stellwerk

- Programm für Kinder und Jugendliche (gruppenzentriert)
- Offene Angebote
- Musikunterricht/Tanzunterricht/Werkstattkurse/Kreatives (themenzentriert)
- Bereitstellung von Veranstaltungsräumen
- Durchführung von Kulturveranstaltungen (*Kindertheater, Kinderfilm, Live-Musik,*) möglichst in Kooperation mit Kitas und Schulen.
- Computernutzung
- Beratung/Lebensplanung/Geschlechtsspezifische Angebote
- Hausaufgabenhilfe ab Kl. 5 Realschule
- Einzelfallhilfe
- Elternarbeit/Elterncoaching/Medienkompetenz

Die ausführliche Beschreibung befindet sich im Anhang.

Jugendräume Petersfehn

- Hausaufgabenhilfe mit Grundschulern der GS Petersfehn
- Freizeitprogramm für Kinder und Jugendliche
- Offene Arbeit mit Kindern und Jugendlichen
- Kulturangebote für Kinder
- Freizeiten für Jugendliche

Die ausführlichere Beschreibung befindet sich im Anhang.

Kinder- und Familienzentrum Rostrup (Schülerinnen und Schüler bis Kl. 6)

- Mittagsbetreuung
- Hausaufgabenbetreuung
- Elternarbeit/Elternberatung
- Offene Angebote
- Sport- und Bewegung
- Gesundheit
- Soziale Arbeit mit Gruppen
- AGs
- Kooperationen mit der Schule

Die ausführlichere Beschreibung befindet sich im Anhang!

Jugendpflege(-verwaltung)

- Buchhaltung und administrative Abwicklung
- Förderung von Vereinen und Gruppen
- Ferienaktionen (*Organisation, Planung und Abwicklung*)
- Präventionsrat
- Beratungsführer für Eltern und Lehrer
- Vertretung gegenüber Verwaltung und Politik
- Dienstbesprechungen (auch auf LK-Ebene)
- Vermietung und Ausleihe von Material und Equipment zur Förderung der Vereine, Dorf- und Straßengemeinschaften, Familien
- Jugendgruppenleiterausbildung
- Angebote zur Elternarbeit
- Partizipation/Kinder- und Jugendforen
- Durchführung von Präventionsveranstaltungen, Präventionsprojekten
- Mitarbeit auf Landkreisebene
- Leselernhelfer
- AK Mädchenarbeit
- AK Jungenarbeit
- AK Gesundheitsförderung im Ammerland

Ferienaktionen

- Freizeiten für Jugendliche
- Tages- und Einzelangebote zur Ergänzung und Vervollständigung der Angebote anderer Veranstalter (*sofern notwendig*)
- Ferienhorte (Oster-, Sommer- und Herbstferien)

Kooperationen mit Hauptschule, Realschule, Gymnasium und den Grundschulen

- Ausbildung von Mediatoren/Streitschlichtern
- Ausbildung von Paten
- Bearbeitung von klasseninternen Konflikten
- Stärkung/Entwicklung von Teamstrukturen
- Unterstützung bei Klassenfeiern etc.
- Bereitstellung von Raum, Material und Equipment

- Präventionstage und Präventionsprojekte
- Abbau der Schwellenangst
- Kinderfilm/Kinderkino etc.

Die Arbeit in den vielfältigen und unterschiedlichen Arbeitsfeldern darf nicht als durchgehender Prozess verstanden werden, sondern folgt der wahrgenommenen Bedürfnislage der Zielgruppe und „saisonalen“ Gegebenheiten. Ferner begrenzen die personelle und finanzielle Ausstattung die Arbeit in den unterschiedlichen Bereichen.